



Verband Österreichischer
Volkshochschulen

Veranstaltungs- und Seminarprogramm 2012

Organisation, Verwaltung und Planung

Werkstatt Programmplanung

Ziele und Inhalt

Den TeilnehmerInnen werden im Zuge dieser Veranstaltung verschiedene Möglichkeiten präsentiert, eine erfolgreiche Programmplanung durchzuführen. Auf der Grundlage von pädagogischen und inhaltlichen Aspekten wird besprochen, welche Abläufe und Strukturen bei der Programmplanung empfehlenswert sind und wie das Programm gestaltet sein muss, um die gewünschte(n) Zielgruppe(n) zu erreichen.

Am Nachmittag des zweiten Tages erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich über die verwendeten Verwaltungsprogramme auszutauschen, um deren Potential voll ausschöpfen zu können.

**Organisation,
Verwaltung
und Planung**

Veranstaltung Nr. 14
S-Seminar
26. 6. – 27. 6. 2012

| | |
|----------------------------|---|
| Zielgruppe | ProgrammplannerInnen, Pädagogische MitarbeiterInnen, GeschäftsführerInnen |
| Leitung | Dr. ⁱⁿ Elisabeth Brugger, Mag. ^a Barbara Kreilinger |
| TeilnehmerInnenzahl | 40 |
| Ort | Parkhotel Brunauer, Salzburg |
| Beginn | 26.6.2012, 14.00 (vorher Mittagessen) |
| Ende | 27.6.2012, 16.00 |
| Seminarkosten | Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 66 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft) |



Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2012

Gesellschaft ohne Mitte? Erwachsenenbildung ins Out?

Ziele und Inhalt

Angehörige der Mittelschicht zählen zu den VerliererInnen der letzten Jahre. Lange Zeit waren sie TrägerInnen des Sozialstaates und profitierten gleichzeitig von seinen Leistungen. Heute werden sie zwischen dem grenzenlosen Gewinnstreben der globalisierten Wirtschaft und dem Um- und Abbau des Sozialstaates aufgerieben. Gerade im Bildungsbereich zeigt sich diese Entwicklung deutlich.

Die Mehrzahl der BildungsteilnehmerInnen in der Erwachsenenbildung stammt aus der Mittelschicht, deren finanzielle Möglichkeiten in Bildung zu investieren zunehmend schwinden. Gleichzeitig werden öffentliche Mittel nur mehr unzureichend bereitgestellt. In der Folge kann die Erwachsenenbildung ihren Bildungsauftrag nicht mehr erfüllen. Führt also eine Gesellschaft ohne Mitte die Erwachsenenbildung ins Out?

- Was bedeutet diese Diagnose für die Zukunft des Life Long Learning?
- Welchen Beitrag leisten die Einrichtungen der Erwachsenenbildung für den Zusammenhalt der Gesellschaft?
- Wie strukturiert sich die Gesellschaft der Zukunft? Wie sehen die Zielgruppen der Zukunft aus?
- Welche personalen Kompetenzen benötigt die Erwachsenenbildung der Zukunft?

Methoden

Vorträge von ExpertInnen, Workshops zu Zukunftsthemen mit Inputmöglichkeit der TeilnehmerInnen

| | |
|----------------------------|--|
| Zielgruppe | LeiterInnen in der Erwachsenenbildung, ProgrammplanerInnen, pädagogische MitarbeiterInnen, Bildungs- und SozialforscherInnen. |
| Konzeption | Elisabeth Brugger (Wien), Wilhelm F. Lang (bvv), Ilona Niederhof (bvv), Walter Schuster (Wien), Nicole Slupetzky (Salzburg), Stefan Vater (Wien) |
| Vorträge | Sergio Bologna (Mailand), N.N. |
| TeilnehmerInnenzahl | 80 |
| Ort | Kloster Seeon, Chiemsee (D) |
| Beginn | 9.7.2012, 11.00 (Anreise am 8.7.2012 möglich) |
| Ende | 11.7.2012, zu Mittag |
| Seminarkosten | 150 Euro/TeilnehmerIn (excl. Hotelkosten und Kosten für Kulturprogramm) |

Weitere Infos zur Anmeldung, zum Programm und zur Einreichung von Beiträgen unter www.vhs.or.at/420

Organisation, Verwaltung und Planung

Veranstaltung Nr. 15
I-Tagung
9. 7. – 11. 7. 2011

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bayerischen
Volkshochschulverband



Zur Akkreditierung
bei der wba eingereicht.



Mit Freude abheben

Effektiv und kundInnenorientiert telefonieren

Ziele und Inhalt

Meist findet der erste Kontakt zu KundInnen und GeschäftspartnerInnen über das Telefon statt. Wir hinterlassen mit diesem Telefonat den ersten Eindruck, den Andere von uns haben. Doch während wir uns beim Friseur, beim Einkleiden oft beraten lassen, verrät uns keiner, wie wir besser, effektiver und vor allem eindrücklicher telefonieren können. Das wollen wir ändern!

Gemeinsam mit Ihnen trainieren wir die besonderen Herausforderungen beim Telefonieren. Wir analysieren dabei den Gesprächsablauf – von der Vorbereitung eines Telefonats bis zum Beenden und verraten Ihnen, wie Sie Ihre Kompetenz bestens vermitteln können.

Beschwerden? – Gehen wir's an! Machen Sie die „Not zur Tugend“ - Überzeugen Sie am Telefon und schaffen Sie KundInnenzufriedenheit!

Darüber hinaus bieten wir Raum für spezielle Themen und Fragen aus der Gruppe, die wir im Rahmen einer moderierten kollegialen Praxisberatung bearbeiten:

- Wie lange muss ich erreichbar sein?
- Wie ist dies mit meiner Work-Life-Balance vereinbar?
- Wie kann ich mich auf das Telefonat konzentrieren, wenn alle um mich herum telefonieren?
- Wie gehe ich mit Viel-RednerInnen am Telefon um?

Methoden

Theoretischer Input kombiniert mit Rollenspielen, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktischen Übungen und Feedback, Austausch in der Gruppe

| | |
|----------------------------|--|
| Zielgruppe | MitarbeiterInnen mit KundInnenkontakt |
| Leitung | Dipl.-Kffr. Sandra Krien, Mag. Michael Witt |
| TeilnehmerInnenzahl | 20 |
| Ort | Parkhotel Brunauer, Salzburg |
| Beginn | 11.7.2012, 13.30 (vorher Mittagessen) |
| Ende | 13.7.2012, 12.30 (anschließend Mittagessen) |
| Seminarkosten | 367 Euro/TeilnehmerIn Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft) |

**Organisation,
Verwaltung
und Planung**

Veranstaltung Nr. 16
S-Seminar
11. 7. – 13. 7. 2012

Zur Akkreditierung
bei der wba eingereicht.



LeiterInnen-tagung

Matthäus, Franziskus oder doch Bill Gates?

Über die Rolle der VHS in einer fluiden Gesellschaft.

Ziele und Inhalt

Die Volkshochschulen sind einem enormen Veränderungsprozess in personeller, finanzieller, inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht ausgesetzt. Doch wo geht dieser Weg hin?

Eingebettet in das System Volkshochschule sieht man manchmal vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr und es fällt schwer, einen objektiven Blick auf diese Prozesse zu haben.

Bei der LeiterInnen-tagung 2012 erhalten wir eine externe Analyse auf einige Fragen, wie

- Wie sieht die Volkshochschule der Zukunft aus?
- Wird es in 30 Jahren die Volkshochschule, wie wir sie kennen noch geben?
- Sind wir auf dem richtigen Weg?
- Professionalisierung vs. Regionalisierung?
- Nebenberuflichkeit oder Hauptamtlichkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse?
- Good-practise Beispiele aus der Sicht von außen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussion, Besuch einer Erwachsenenbildungseinrichtung in Trient, Gespräch mit dem Südtiroler Volkshochschulverband

| | |
|----------------------------|--|
| Zielgruppe | VHS-LeiterInnen |
| Leitung | Mag. Stefan Fischnaller, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Nicole Slupetzky |
| Referent | Univ. Prof. Dr. Rudolf Egger, Karl-Franzens Universität Graz |
| TeilnehmerInnenzahl | 20 |
| Ort | Hotel Masatsch, Kaltern, Südtirol |
| Beginn | 11.7.2012, 15.00 |
| Ende | 13.7.2012, 13.00 (anschließend Mittagessen) |
| Seminarkosten | Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für VHS-LeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft) |

**Organisation,
Verwaltung
und Planung**

Veranstaltung Nr. 17
S-Seminar
11. 7. – 13. 7. 2012



SeniorInnen in der Erwachsenenbildung

Lebensbegleitendes Lernen unterstützen

Ziele und Inhalt

2012 wurde von der EU zum Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen erklärt. Ziel ist es für die Herausforderungen und Chancen einer langlebigen Gesellschaft zu sensibilisieren und die Vielfalt der Möglichkeiten zur Bewältigung des Alter(n)s in seinen vielen Dimensionen aufzuzeigen.

Auch die kürzlich beschlossene österreichische Strategie des Lebensbegleitenden Lernens LLL:2020 formuliert Visionen und Ziele um älteren Menschen persönliche Weiterentwicklung, die Aktualisierung ihrer Alltagskompetenzen, verantwortungsvolle Gesundheitsprävention, soziale Integration und gesellschaftliche Mitwirkung zu ermöglichen.

In diesem dreitägigen Seminar erhalten Sie theoretische Grundlagen und praktische Anregungen für die Bildungsarbeit mit „SeniorInnen“.

- Sie setzen sich mit der gesellschaftlichen Funktion von Alter und aktuellen Leitbildern auseinander und erkennen Ansatzpunkte welche Rolle die Erwachsenenbildung dabei spielt (spielen kann)
- Sie erweitern Ihren Blick auf den wissenschaftlichen Diskurs, erhalten einen Einblick in verschiedene theoretische Zugänge und Konzepte und werfen einen kritischen Blick auf aktuelle Trends
- Sie lernen bewährte Ansätze und Good-Practice Beispiele aus verschiedenen Bereichen kennen

Methoden

Referate, Kleingruppenarbeit, Marktstand, World-Café

| | |
|----------------------------|--|
| Zielgruppe | Geschäftsführungs- und Planungsebene, Programmverantwortliche, pädagogische MitarbeiterInnen, ProjektleiterInnen |
| Leitung | Mag. ^a Dagmar Heidecker, bifeb), Mag. ^a Barbara Kreilinger, vöv |
| TeilnehmerInnenzahl | 20 |
| Ort | bifeb), St. Wolfgang |
| Beginn | 30.5.2012, 15.00 |
| Ende | 1.6.2012, 12.30 |
| Seminarkosten | 260 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro (inklusive Verpflegung und Unterkunft) |

**EU-Jahr:
Aktives Altern
und Solidarität
zwischen den
Generationen**

**Veranstaltung Nr. 18
S-Seminar
30.5. – 1.6.2012**

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenbildung

Zur Akkreditierung
bei der wba eingereicht.


WeiterBildungsAkademie Österreich

